



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Frösche und Mäuse wunderseltsame Hofhaltung; Sonst Froschmäußler genannt**

**Rollenhagen, Georg**

**Franckfurt, 1683**

Jnhalt des Andern Buchs/ genandt Froschmäuserler.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28660**

# Frosch-Mäuseker/

Das

## Ander Buch/

Von

Bestellung des Geistlichen und Weltlichen Regimentes / in der Frösche Rahtschlagen vorgebildet.

Proverb. XVI.

Des Menschen Hertz schläget seinen Weg an / aber der Herr allein gibt/daß er fortgehe.

---

### Inhalt des Andern Buchs/genandt Froschmäuselker.

**E**lgendes kurtzweilig Gedicht/  
Ist bedächtig so zugericht/  
Daß man sehe/was Menschen Kinder/  
Verachtschlagen mancherley Wunder/  
Wie sie gern nach ihrem Kopff wolten/  
Daß die Regiment bestellt seyn solten.  
Wie sie die Obrigkeit versprechen/  
Der bösen Untugend herrechnen/  
Der frommen Tugend gar vergessen/  
Der Duz mit eitel Schaden messen.

P 5

Und

Und geht doch nicht nach ihrem Rath/  
 Sondern wies Gott geordnet hat.  
 Und wenns gleich Gott auch läßt geschehen/  
 Und gar nach ihrem Willen gehen/  
 So gräth es doch nicht solcher Arth/  
 Wie es zuvor gemeinet ward.  
 Gott und Weißheit machts gar allein/  
 Daß Regiment beständig seyn.  
**E**s pflegt aber also zu gehen/  
 Daß groß Verenderung geschehen/  
 Wenn Kirchenlehr verändert wird/  
 Ob sichs gleich wol odr nicht gebürt.  
 Wie man sonst spricht/in Gottes Namn/  
 Fange sich alles Böses an.  
**D**ieweil man aber Herren-Kinder/  
 Nicht so erziehn sol wie die Kinder/  
 Sondern noch jung dazu gewöhnen/  
 Daß sie die Regiment erkennen.  
 Lernen wie der Leut Urtheil gehen/  
 So alles außwendig ansehen/  
 Nicht bedencken der Sachen Grund/  
 Was davon sagt der Weisen Mund/  
 Und wollen doch nichts ernstlichs lesen  
 Es dünckt sie ein langweilig W e n .  
 So ist an den Kindischen Landt/  
 So viel Müß und Arbeit gewandt/  
 Daß man daraus Spielweiß solt sehen/  
 Wie der Welt Reich und Rathschlag gehen/  
 Und wie sie auch billich gehn solten/  
 Obs junge Herren lesen wolten/  
 Und etwas nütlichs dar aus fassen.  
 Tugent lieben / Untugend hassen.

**S**enn diß ist des Reindichters Ziel/  
 Daß er zwar Fabeln schreiben wilt/  
 Und damit eine Kurkweil machen/  
 Der man in Freuden hab zu lachen/  
 Abt dennoch lehrn was lieb und werth/  
 Und gut ist zum Leben auff Erd.  
 Gott geb hie zu auch seine Gnad/  
 Daß wolgemeinet wol gerath.

**Aesopische Historia**  
**Des Froschmäuselers.**

Das

**Andere Buch.**

**I**n andern Buch sagt der Frosch, König Bauß-  
 back/des Mäuse-Königs Sohne Bröfeldieben/  
 von seinem Königreich / was es damit für einen  
 Zustand habe. Daß sie anfänglich ihren Eltern/um keinem  
 Könige seyn unterworffen gewesen. Als aber die Welt  
 böser worden / ihr Priester Beyßkopff sich für einen  
 König auff geworffen/ und sie umb Freyheit/Güter und  
 Seelbringen wollen / darüber ihm der Elbmarx aus  
 Gottes Wort widersprochen. Und daher haben sie aus  
 noth/von Bestellung der Regierung im Weltlichen Re-  
 giment einen Reichs- und Rathstag halten müssen.

Damals sey Fürst Krumruckers Bedencken gewe-  
 sen / man solle keinen König wehlen/ dieweil die Könige  
 gemeinlich auff Pracht/und Tyranney fielen. Es wäre  
 besser/das mā zu Wiederbringung/und Erhaltung vo-  
 riger Freyheit/den Beyßkopff der Weltlichen Herrschafft  
 entsetzet/ und ein jeder Fürst/Graff und Herr/ nach sei-  
 nem eigenem Recht und Willfür regierete. Daß auch  
 eine